

*Ruhrgebiets-Rundbrief
Priesterbruderschaft St. Petrus*



Frohe und geesegete Ostern

April 2010

Liebe Freunde und Wohltäter,

der große amerikanische Bischof Fulton Sheen schrieb in seinem Werk "Three to get married": *"Irren wir uns in unserer Liebe, ist unser ganzes Leben ein Irrtum."* Bischof Fulton Sheen wendet sich in dieser Schrift an Braut- und Eheleute. Er will mit dem erwähnten Zitat zum Ausdruck bringen, wie folgenreich es ist, wenn wir uns in der rechten Wahl des Partners irren, aber auch über die Liebe selbst eine falsche Vorstellung haben. Eines der großen Versäumnisse in unserer Kirche in den letzten Jahrzehnten besteht meines Erachtens darin, das Thema Liebe und Sexualität weitgehend in der Verkündigung und Katechese entweder verschwiegen oder nicht mit der gebotenen Klarheit vermittelt zu haben. So hatten die Ideologen der 68er Bewegung leichtes Spiel. Alles schien erlaubt zu sein, von der Selbstbefriedigung, vorehelichem Geschlechtsverkehr, freier Liebe bis hin zur Abtreibung. Noch in den siebziger Jahren traten übrigens Vertreter der Grünen dafür ein, sexuelle Kontakte von Erwachsenen zu Kindern zu entkriminalisieren. Ebenso der Humanistenverein, dem unsere Justizministerin Leutheusser-Schnarrenberger

angehört und die sich besonders scharf in die aktuelle Kritik gegen die Kirche in der Missbrauchsdebatte zu Wort gemeldet hat.

Leider war der Widerstand innerhalb der Kirche gegen die Unmoral des Zeitgeistes in den siebziger und achtziger Jahren äußerst schwach. Und er ist es bis heute. Vergeblich versuchten die Päpste von Papst Paul VI. über Papst Johannes Paul II. bis Papst Benedikt XVI. der Entwicklung entgegen zu steuern. So entwickelte Papst Johannes Paul II. eine großartige Theologie des Leibes. Doch wer nahm davon Notiz? Wo schlugen sich seine herrlichen Ausführungen in der kirchlichen Verkündigung, in der Katechese und in kirchlichen Fortbildungsveranstaltungen nieder?



Man hat geschwiegen, wo es geboten war zu sprechen. Was werden kommenden Generationen über die Nachkonzilszeit einmal sagen? Dass es zarte Versuche in den letzten Jahren für einen Neuanfang gab - ich denke z.B. an die Weltjugendtage - wollen wir nicht übersehen, aber eine grundsätzliche Neuorientierung ist noch nicht in Sicht. Es braucht dafür ein neues katholisches Selbstbewusstsein und eine tiefe Glaubensüberzeugung. Die Wahrheit brauchen wir nicht zu verstecken, ist sie doch immer modern, auch wenn sie in den Ohren einer verdorbenen Welt altmodisch klingt. Was hindert uns, die Wahrheit in Liebe zu verkünden und die Jugend für die Ideale der Reinheit und Keuschheit zu begeistern? In den USA gibt es eine Jugendbewegung, die sich den Slogan auf die Fahnen geschrieben hat: "Wahre Liebe wartet". Diese Jugendlichen haben begriffen, dass die Keuschheit die Hüterin der Liebe ist. Sie haben erkannt, dass schrankenlose Sexualität ein Betrug am Menschen ist, weil sie grundlegende Werte wie Ehrfurcht und Treue zerstört und wahre Liebe unmöglich macht. Gerade weil die Sexualität als Gabe Gottes etwas so Kostbares und Wertvolles ist, muss sie vor Erniedrigung und Entheiligung geschützt werden. Der Missbrauch an hilflosen Kindern ist die Spitze des Eisbergs einer

pervertierten Sexualität. Man wird ihn nie ganz verhindern können, solange es Menschen gibt. Aber wenn sich die Christen beider Konfessionen in unserem Land wieder auf die Gebote Gottes und das natürliche Sittengesetz besinnen, können wir das Übel verringern und unsere kranke Gesellschaft allmählich erneuern. Es gilt vor allem die Jugend zu überzeugen, dass sich die Mühe lohnt, die Geschlechtskraft bis zur Ehe zu beherrschen, um sie dann dem einen geliebten Partner zu schenken, an den man sich ein Leben lang in Treue bindet, gestärkt durch das heilige Sakrament der Ehe. Jeder von uns ist aufgerufen, diese Überzeugungsarbeit im Rahmen seiner Möglichkeiten zu leisten. Die Kirche muss wieder ein Ort für gläubige Christen werden, die vom Glaubensmut und von der Entschiedenheit der ersten Christen geprägt sind. Eine Abgrenzung zum Neuheidentum ist notwendig. Nicht in Form von Abschottung und Isolation, sondern in inhaltlicher Klarheit und missionarischem Geist! Möge uns der gekreuzigte und auferstandene Herr Jesus Christus dazu seine Gnade schenken!

Im Gebet verbunden wünscht Ihnen ein frohes und gesegnetes Osterfest

Ihr P. Bernhard Gerstle

Priester des Monats: Der hl. Petrus Canisius

Der hl. Petrus Canisius wird nach dem hl. Bonifatius auch als "2. Apostel Deutschlands" verehrt. Sein Fest feiern wir am 27. April. Er stammte aus Nijmegen im heutigen Holland und wurde dort 1521 geboren, vier Jahre nach dem Ausbruch der abendländischen Kirchenspaltung. Als Canisius 1940 mit dem Theologiestudium beginnt kommt er zufällig mit dem neu gegründeten Jesuitenorden in Verbindung. In Mainz lernt er mit Petrus Faber einen Mitbegründer des Ordens kennen. Unter dessen Leitung macht er 1943 Exerzitien und entschließt sich daraufhin dem Orden beizutreten. Mittlerweile steuerte in Köln der dortige Erzbischof Hermann von Wied offen auf den Protestantismus zu. Die größte und bedeutendste Diözese Deutschlands drohte vom katholischen Glauben abzufallen. Doch unter Führung von Petrus Canisius mobilisierte sich im Kölner Klerus dagegen heftiger Widerstand. Es gelang schließlich, den abtrünnigen Bischof zum Rücktritt zu zwingen und die Kölner Kirchenprovinz für den katholischen Glauben zu erhalten. Nach seiner Priesterweihe im Alter von 25 Jahren widmete sich Petrus Canisius ganz und gar der inneren Reform der Kirche in Deutschland. Zwischendurch nahm er als Berater des Augsburger Bischofs am Konzil von Trient teil. In die Hände des hl. Ignatius von Loyola legte er 1549 seine Ordensgelübde ab. Mit unermüdlichen Eifer verzehrte er sich für das Heil der Seelen. Er predigte in den großen Städten, hielt Vorlesungen an der Universität, pflegte den Kontakt zum päpstlichen Nuntius und zur römischen Kurie. Selbst der deutsche Kaiser zog ihn zu Rate. Trotz der zahlreichen Verpflichtungen widmete sich Canisius noch der schriftstellerischen Tätigkeit. Er verfasste Katechismen, in denen er sowohl für Gebildete, als auch für das einfache Volk, die Wahrheiten des katholischen Glaubens in Frage- und Antwortstil darlegte. Canisius hatte großen Anteil, dass Deutschland nicht völlig protestantisch wurde und der katholische Glaube, der sehr oberflächlich und lau geworden war, wieder bei Teilen des katholischen Volkes und im Klerus an innerer Tiefe gewann. Schonungslos legte Canisius die Mißstände bei Papst und Bischöfen offen. Er drängte darauf, Unwürdige aus ihren Ämtern zu entlassen und durch vertrauenswürdige Leute zu ersetzen. Die Irrgläubigen versuchte er mit Güte und Geduld wieder für den katholischen Glauben zurück zu gewinnen, was in vielen Fällen gelang. Zurückgezogen starb er am 21. Dezember 1597 im Fribourger Jesuitenkolleg. Papst Pius XI. sprach ihn 1864 heilig und ernannte ihn zum Kirchenlehrer (PBG).

Heilig-Rock-Wallfahrt nach Trier

Am **Samstag, 17. April**. Feierliches Pontifikalamt im überlieferten lateinischen Ritus in der Stiftskirche St. Paulin um 10 Uhr. Zelebrant ist Abt Josef Vollberg aus der Trappistenabtei Mariawald. 12 Uhr Gelegenheit zum Mittagessen im Speiszelt vor dem Dom. 14 Uhr Predigt und Andacht in der Ostkrypta des Domes. Prozession durch den Dom zum Leibrock Jesu Christi. 15 Uhr Gelegenheit zur Begegnung bei Kaffee und Kuchen in der Cafeteria des bischöflichen Generalvikariats. Ende der Wallfahrt um ca. 16 Uhr. Danach Rückfahrt ins Ruhrgebiet. Wallfahrtsleiter ist Pater Gorges von der Petrusbruderschaft.

Wer Interesse an einer Teilnahme hat, möge sich bitte bei uns bis zum 10. April melden. Wir würden bei entsprechendem Interesse eine Mitfahrgelegenheit mit Privat-Pkws organisieren und um eine Beteiligung an den Benzinkosten bitten. Abfahrt am Haus St. Ludgerus mit Beteiligung von Diakon Gerald Gesch um 7 Uhr. Die Fahrtzeit beträgt schätzungsweise zweieinhalb Stunden.

Pfingstwallfahrt Paris-Chartres

Es wird ein Bus organisiert, der Station macht in Recklinghausen und Köln. Der Bus unter Leitung eines Priesters der SJM, nimmt die Interessenten am Recklinghauser Hauptbahnhof am Freitagabend, 21. Mai auf und wird dort am Pfingstdienstag in den Morgenstunden aus Chartres kommend wieder eintreffen. Die ca. 110 km lange Fußwallfahrt beginnt gegen 7.30 Uhr am Samstag, 22. Mai bei der Kirche Notre Dame in Paris und führt zur berühmten Kathedrale nach Chartres, wo am Pfingstmontag der Abschlussgottesdienst stattfindet. Unterwegs geistliche Betreuung u.a. durch Priester der Petrusbruderschaft. Die Übernachtung erfolgt in Gemeinschaftszelten (man kann aber auch ein Privatzelt mitnehmen). Das Gepäck wird jeweils zum Übernachtungsort mit LKW's transportiert. Auch für Verpflegung wird gesorgt, wobei es sich empfiehlt zusätzliches Essen und Trinken mitzunehmen. Der Unkostenbeitrag für Bus, Übernachtung und Verpflegung beträgt bei Kinder und Jugendlichen bis 18 Jahre ca. 70 Euro, Erwachsene ca. 90 Euro. Wir bitten um Überweisung auf unser Konto unter dem Stichwort "Chartres-Wallfahrt 2010".

Gottesdienstordnung für Recklinghausen April 2010

Do	1.4. Gründonnerstag		Choralamt	18.00
		Beichtgelegenheit, eucharistische Anbetung		ab 16.30
Fr	2.4. Karfreitag	(Re-Grullbad, St. Joseph)	Karliturgie	15.00
		Beichtgelegenheit ab 14 Uhr u. nach der Karlit.	Kreuzweg	14.15
Sa	3.4. Osternachtfeier	(Re-Grullbad, St. Joseph)		20.30
So	4.4. Hochfest von Ostern	(Hochlarmark, St. Michael)	Hochamt	10.45
Do	8.4.	Donnerstag in der Osteroktav	Choralamt	18.00
So	11.4. Weißer Sonntag / Barmherzigkeitssonntag		Hochamt	10.45
Do	15.4.	Wochentag	Choralamt	18.00
So	18.4. 2. Sonntag nach Ostern		Hochamt	10.45
Do	22.4.	Hl. Soter und Cajus	Choralamt	18.00
So	25.4. 3. Sonntag nach Ostern		Hochamt	10.45
Do	29.4.	Hl. Petrus v. Verona	Choralamt	18.00
So	2.5. 4. Sonntag nach Ostern		Hochamt	10.45

Die **Sonntagsmessen** finden in der **Kirche St. Michael** in Recklinghausen-Hochlarmark (Michaelstraße) statt. Die **Hl. Messen am Donnerstag** sind in der **Kirche St. Josef** in Recklinghausen-Grullbad (Grullbadstraße). Von 17-18 Uhr: Eucharistische Anbetung mit Rosenkranz (zugleich Beichtgelegenheit).

Wegbeschreibung zur Kirche St. Michael: Abfahrt Autobahn A 43 Hochlarmark, danach links abbiegen, bei der nächsten Ampelkreuzung nach links in die Westfalenstraße abbiegen. Dort immer geradeaus fahren, bis man nach ca. 1,5 km an einen Kreisel kommt. Wieder links abbiegen, dann ist bereits die Kirche St. Michael auf der linken Seite zu sehen. Fahrt mit dem Zug: Bahnhof Recklinghausen-Süd. Von dort aus etwa 10 Minuten Fußweg zur Kirche (immer der Hauptstraße entlang). Zugstation: Recklinghausen-Süd (Fußweg ca. 10 Minuten zur Kirche St. Michael).

Gottesdienstordnung für Gelsenkirchen April 2010

Mo	4.4.	Ostermontag	Hochamt	9.00
Fr	9.4.	Freitag in der Osteroktav	Choralamt	18.00
Sa	10.4.	Samstag in der Osteroktav	Choralamt	8.00
Fr	16.4.	Wochentag	Choralamt	18.00
Sa	17.4.	Maria v. Samstag	Hl. Messe	8.00
Fr	23.4.	Wochentag	Choralamt	18.00
Sa	24.4.	Hl. Fidelis v. Sigmaringen	Keine Hl. Messe !!	
		Pontifikalamt in Essen (Münsterkirche)	um 10 Uhr !	
Fr	30.4.	Hl. Katharina v. Siena	Choralamt	18.00
Sa	1.5.	Hl. Joseph, der Arbeiter	Choralamt	8.30

Die Heiligen Messen finden in der **Kirche St. Joseph in Gelsenkirchen-Schalke** (Kurt-Schumacher-Straße/Grillostraße) statt. Am Freitag vor der Abendmesse um 17.30 Uhr Rosenkranz. Am Herz-Jesu- Freitag vor der hl. Messe eucharistische Anbetung ab 17 Uhr. Beichtgelegenheit jeweils vor den Abendmessen und auf Anfrage.

Wegbeschreibung: Die Kirche St. Joseph liegt an der Kurt-Schumacher-Straße, die von Gelsenkirchen-Zentrum Richtung Veltins-Arena nach Gelsenkirchen-Buer führt. Direkt bei der Kirche gibt es eine Straßenbahnhaltestelle ("Grillostraße"). Es hält dort u.a. die Linie 302, die von Bochum Hbf über Gelsenkirchen Hbf nach Gelsenkirchen-Buer (Rathausplatz) im 10- Minuten-Takt fährt.

Hinweise und Termine

- Die **Liturgischen Feierlichkeiten in der Karwoche** (Gründonnerstag, Karfreitag und Osternacht) finden in der Kirche St. Joseph, Re-Grullbad statt (siehe Gottesdienstordnung).
- **Heilig-Rock-Wallfahrt nach Trier** am Samstag, 17. April. Leitung Diakon Gesch (weitere Informationen siehe Seite 4).
- **Treffen der Christkönigsjugend** am Samstag, 17. April. Wallfahrt unter der Leitung von P. Gerstle nach Kevelaer. Frühstück nach der hl. Messe in Gelsenkirchen-Schalke im Haus St. Ludger. Abfahrt nach Kevelaer um 10.30 Uhr. Bei schönem Wetter kleine Fußwallfahrt. Bitte Picknick und Getränke mitbringen. Rückkehr am späten Nachmittag. Anmeldung bei Pater Gerstle
- **Nächster Familienkreis am Sonntag, 16. Mai.**
- Jahreshauptversammlung von Pro Missa Tridentina **am Samstag, 24. April** in Essen. **Pontifikalamt** mit Kardinal Burke **im Essener Münster** nach dem außerordentlichen lat. Ritus **um 10 Uhr**. An diesem Tag entfällt die hl. Messe in St. Joseph, Ge-Schalke.
- **Pfingstwallfahrt v. 22.-24. Mai von Paris-Chartres**: Interessenten mögen sich bitte bald bei Pater Gerstle melden (siehe Information auf Seite 4).

Spenden für das Apostolat im Ruhrgebiet

Priesterbruderschaft St. Petrus e.V.

Kontonummer: 758 683 467, Postbank Dortmund, BLZ 440 100 46

P. Bernhard Gerstle (p.gerstle@petrusbruderschaft.de)

Diakon Gerald Gesch (geraldggesch@aol.de)

Haus St. Ludgerus, Bahnstr. 8, 45891 Gelsenkirchen-Erle - Tel: 0209/4203219

